

Im Blickfeld

KMU SWISS Forum vom Donnerstag, 28. April 2016 Trafo Baden



Carl Elsener, Victorinox



KKdt André Blattmann, Chef der Armee,
und Kurt Biri, AWK Group



Esra Buchli, 77 Bombay Street, und
Marlies Widmer, KMU SWISS



Giacomo Garaventa, Garaventa M&A,
und Paul Stämpfli, Nachfolgepool



Cyrill Huser, Rahn & Bodmer Banquiers,
Armin Baumann, KMU SWISS, Thomas Lütolf,
Stadt Baden, Konrad Wirtensohn, Consenec



Manuela Golomb, FiPeT, und Mariella de
Matteis, mdm-training



Francois Güntensberger und Peter Ineichen,
Blaulicht Verlag



Roger Müller, Vasco, und Christian Keller,
Keller Ziegelein



Marlies Grossauer, Optiprint, Stefan Schlatter,
Groupe Mutuel, Patrick Grossauer, Eurobus



Rolf Wyss, Flughafen Zürich, Nicolas de
Grenus, Level Consulting, René Weber,
Future and Dynamic



Dr. David Moser und Robert Ulrich, Wertfabrik



Mirko Ganarin, ODEC, Florian Imfeld, Swisscom,
und Hanspeter Amacker, Air Zermatt



Alexa von Klitzing, FranklinCovey,
Annelise Fehr, Universität St. Gallen



Max Künzli, KM-U AG, Kurt Rubeli,
ABB Technikerschule



Benjamin Knecht, Credit Suisse,
Armin Baumann, KMU SWISS



dankt allen Teilnehmerinnen, Teilnehmern und Sponsoren



RAIFFEISEN



Bis bald am KMU SWISS Podium 15. September 2016: www.kmuswiss.ch

Groupe Mutuel

Eine spannende Geschichte rund um die Versicherten

von Yves Seydoux, Leiter Unternehmenskommunikation

Ein spannendes Umfeld

Das Schweizer Gesundheitssystem wird von regelmässigen Reformen geprägt. Wie bei allen Reformen sollte man dabei das Interesse der Bevölkerung nie aus den Augen verlieren. Ein schwieriges Unterfangen, angesichts der Komplexität eines Bereichs der uns alle betrifft. Jede Änderung muss unseren wachsenden Ansprüchen in Bezug auf die Gesundheit Rechnung tragen. Sie sind aber auch der Ausdruck der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unseres Landes die viele nützliche und für die Patienten vorteilhafte Innovationen hervorbringt.

Höhere Kosten sind die logische Folge davon. Hinzu kommt, in einem so komplexen Bereich, ein enormer politischer und reglementarischer Druck.

Die Groupe Mutuel ist zuversichtlich und hat Vertrauen in ihre Mittel und in die Zukunft. Doch eine erfolgreiche Zukunft – anstehende Herausforderungen meistern, sich Veränderungen und neuen Anforderungen anpassen – will vorbereitet sein. Die spannende Geschichte der Groupe Mutuel zeigt, dass sich das Unternehmen laufend anpassen konnte. Das kommt in erster Linie den Versicherten zugute. Auch dem neuen Vorstand ist es wichtig, diese auf Flexibilität und Innovationsgeist basierende Unternehmenskultur weiterzuführen. Die Geschichte des Unternehmens, in drei grosse Abschnitte gegliedert, illustriert diese Philosophie.

Erste Etappe: 1952–1981

Der Anstoss zur Gründung der Mutuelle Valaisanne 1951, mit Beginn der Geschäftstätigkeit im Jahr 1952, kam vom Verband der gemeinnützigen Hilfsvereine des Kantons Wallis (SSM). Ihr Ziel war es, ergänzende Leistungen zum bereits existierenden Versicherungsangebot der gemeinnützigen Hilfsvereine anzubieten. Innert kurzer Zeit erwies sich dies als Erfolg und die Mutuelle Valaisanne entwickelte sich schnell weiter.

Zweite Etappe: 1981–1993

Zu Beginn der 80er Jahre, nach 30 Jahren kontinuierlichen Anstiegs, zählte die Mutuelle Valaisanne weniger als 30'000 Versicherte und der Bestand

verringerte sich allmählich. Dieser Abwanderung musste entgegengewirkt werden. Während wir das Kerngeschäft des Unternehmens, die Krankenversicherung, weiterhin förderten, fügten wir 1984 den Bereich Unfallversicherung hinzu, für die das Parlament zu dieser Zeit ein neues Gesetz – das Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) – verabschiedet hatte. Im Jahr 1985 folgte die berufliche Vorsorge (BVG), die obligatorisch wurde. Mit der «Walliser Vorsorge» schufen wir unsere erste BVG-Stiftung. Diese Diversifizierung ist nunmehr kennzeichnend für die Groupe Mutuel, die heute als einziger Akteur in der Krankenversicherungsbranche alle Personenversicherungen unter einem Dach anbietet.

Dritte Etappe: 1993 bis heute

Die Diversifizierung der Tätigkeiten ging mit einer beachtlichen geografischen Ausdehnung einher: vom Wallis über die Westschweiz bis in die Deutschschweiz. Im Jahr 1993 wurden Überlegungen zur Effizienzsteigerung und Nutzung von Synergien in der Verwaltung angestellt. Daraus entstand die Groupe Mutuel, Association d'assureurs, kein Krankenversicherer, sondern eine Betriebsgesellschaft, welche die administrativen Tätigkeiten ihrer Mitgliedskrankensversicherer übernimmt. Für die Versicherten änderte sich nichts, ausser dass die Verwaltungskosten gesenkt werden konnten, wovon alle Versicherten der Groupe Mutuel profitierten. Bei ihrer Gründung vereinte die Groupe Mutuel acht Krankenversicherer, zählte 266 Mitarbeitende und ihr Umsatz belief sich auf 385 Millionen Franken. Dank der neuen Organisation konnte das Unternehmen sein Wachstum fortsetzen und seine Position stärken: Von 1993 bis heute stieg die Anzahl Mitarbeitende von 266 auf 2'051, wovon 1'200 allein im Kanton Wallis arbeiten. Im Bereich «Gesundheit» kletterte der Umsatz von 358 Millionen Franken auf 4,9 Milliarden Franken. Zusammen mit allen anderen Versicherungsbereichen beträgt er heute über 5 Milliarden Franken.

Stärkere Präsenz in der Deutschschweiz

In den letzten 5 Jahren konnte die Groupe Mutuel ausserdem ein erfreuliches Wachstum in der Deutschschweiz verzeichnen. Um 2005 herum zählte

das Unternehmen noch rund 70% Westschweizer Versicherte. Heute hält sich die Zahl in den beiden Regionen praktisch die Waage: 48% der Versicherten stammen aus der Westschweiz und 47% aus der Deutschschweiz. Die Tatsache, dass wir seit über 10 Jahren in Zürich mit einem Dienstleistungszentrum und rund 200 Mitarbeitern vertreten sind, spielt dabei sicher eine wichtige Rolle.

Die Unternehmensversicherungen, ein wichtiger Bestandteil unserer Entwicklung

Der Bereich Unternehmensversicherungen setzt seit mehreren Jahren eine dynamische Entwicklung fort. So auch im 2015 wo die Krankentagegeld- und Unfallversicherungen einen Umsatz von insgesamt 289 Millionen Franken verzeichneten. Dasselbe gilt auch für die berufliche Vorsorge wo der Umsatz unserer beiden Vorsorgestiftungen - Groupe Mutuel Vorsorge und Walliser Vorsorge - gestiegen ist und die trotz einem angespannten wirtschaftlichen Umfeld einen soliden Deckungsgrad von 118,1% im Durchschnitt ausweisen.

Die Zukunft

Eines ist sicher: Die Groupe Mutuel ist für die nahe und fernere Zukunft sehr gut gerüstet. Ihre Unternehmenskultur entstand auf der Basis von pragmatischem Pioniergeist, Anpassungsfähigkeit und Innovationsgeist. Ausgehend von diesen Werten müssen wir fortan in einem besonders anspruchsvollen Umfeld punkto Regeln der Unternehmensführung, Transparenz und Aufsicht bestehen. Deshalb hat sich die Groupe Mutuel erneut angepasst und ihre technischen Kompetenzen gestärkt – für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

Eine Zukunft, die auf das Vertrauen unserer Kunden in unsere Leistungen baut. Das verpflichtet uns zu möglichst vernünftigen Prämien und einem einwandfreien Kundenservice.



Groupe Mutuel Association d'assureurs

Gesundheit® Leben® Vermögen® Unternehmen®

Groupe Mutuel
Assurances
Versicherungen
Assicurazioni